

Pressemitteilung Bündnis gegen Atomkraft Leipzig; 20. September

Gemeinsam für die Zukunft – Bündnis kündigt weitere Proteste an

Das Bündnis gegen Atomenergie Leipzig zeigte sich nach der Großdemonstration in Berlin zufrieden und kündigt weitere Proteste für den Herbst an.

Im Ergebnis waren über 200 Leipziger dem Aufruf des Bündnisses gefolgt. Von jungen Menschen, bis zu Eltern mit ihren Kindern und Senioren waren alle Teile der Gesellschaft vertreten. Mit zwei Bussen und über 20 Wochenendtickets fuhren die Leipziger Teilnehmer der Demonstration nach Berlin.

„Wir sind über den regen Zulauf, der all unsere Erwartungen übertroffen hat, sehr erfreut“, teilte Jürgen Kasek, vom Koordinationskreis des Bündnisses mit. Die breite Beteiligung der Leipziger mache deutlich, dass auch in unserer Stadt das Thema Atomenergie sehr ernst genommen wird. Diese Kraft wolle man für weitere Aktionen und Proteste nutzen.

„Das Problem Atomenergie wird uns auch in Leipzig und Sachsen weiter beschäftigen“, so Mike Nagler von Attac. „Sachsen muss in den nächsten beiden Jahren über 35 Millionen Euro zahlen um Atombrennstäbe aus der Anlage Rossendorf abzutransportieren.“ Dies ist nicht nur hinsichtlich der ungeklärten Endlagerfrage problematisch. Diese 35 Millionen Euro werden im Sozialhaushalt zusammengestrichen, um weiter in eine nicht zukunftsfähige Industrie zu investieren.

Markus Kellermann vom B.U.N.D. kündigte für das Bündnis an, die Proteste auch im Herbst fortzuführen. „Wir hoffen, dass die Bundesregierung das Signal verstanden hat. Gleichzeitig werden wir weiter auf die Risiken und Gefahren dieser unsicheren Technologie hinweisen. Das Bündnis plant daher sich auch an den Protesten gegen den Castor Transport zu beteiligen. Vorab werde man auch für die am 15.10. in Leipzig geplante Demonstration am Climate Action Day unter dem Motto „ein ganz anderes Klima ist möglich“ mobilisieren.

Alexander John von der Klima-Allianz Leipzig betonte: „Auch wenn es in Sachsen keine Atomkraftwerke gibt, so geht die Lösung der Energiefrage alle Menschen etwas an. Auch Sachsen wird mit den Kosten am Castor beteiligt. Die Verlängerung der AKW-Laufzeiten droht die Bedingungen für erneuerbare Energien auch in Sachsen zu verschlechtern und wird damit negative wirtschaftliche Folgen haben.“

Für Rückfragen stehen Ihnen Jürgen Kasek (0176-61705466) und Mike Nagler (0179-9619584) vom Leipziger Bündnis gern zur Verfügung.

Koordinatoren:

Markus Kellermann; Jürgen Kasek, Mike Nagler; Alexander John

Unterstützer: Ökolöwe, Attac Leipzig, Klima-Allianz Leipzig; B.U.N.D. Leipzig; Naturschutzbund Leipzig; BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Leipzig; DIE LINKE Leipzig, SPD Leipzig, Jusos Leipzig, Grüne Jugend Leipzig; Linksjugend Leipzig, linxxnet Leipzig